

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 34

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Bernerland

12. August. Das Schloß Chartreuse bei Hünibach soll abgebrochen werden, welcher Entschluß einem lebhaften Meinungsaustausch ruft.
 - In Unterseen wird die Pfrundscheuer abgerissen.
 - In Stedelberg wird eine Sammelstelle für Heidel- und Preiselbeeren errichtet.
13. Der Verein „Für das Alter“ in Laupen beschließt den Ankauf eines Gutes im „Kollis“ zur Errichtung eines Altersheimes.
 - Zu den gewerblichen Lehrabschlußprüfungen des Kreises Emmental-Oberaargau melden sich 130 Lehrlinge und 55 Lehrtöchter.
 - Der Stadtrat von Thun genehmigt den Verwaltungsbericht, nach dem die Gemeinderrechnung pro 1939 mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 747 schließt, also sich um Fr. 8000 günstiger stellt als im Vorjahr.
 - In Saanen wird in einer Küche ein sechsjähriger Knabe durch eine umstürzende Pfanne mit siedendem Wasser übergossen und so verbrüht, daß er im Spital stirbt.
 - In der Nacht vom 13. zum 14. August brechen englische Flugzeuge zwischen Bruntrut und Genf in die Schweiz ein und überfliegen das Land in einer Höhe von 3000—4000 Metern.
 - An der Sustenstrasse werden über 200 polnische Internierte beschäftigt.
 - In Noirbois bei Bruntrut wird ein 5jähriges Bahnwärterkind von der Lokomotive erfaßt und tödlich verletzt.
 - † in Gerolfingen Dr. Hans Geiser, Lehrer für Mathematik und Turnen am Gymnasium Biel.
 - In vielen Extrazügen werden rund 3300 französische und polnische Internierte vom Berner Oberland nach der Ostschweiz verbracht. Damit sind im Berner Oberland mit Ausnahme eines Kranken-Kontingentes die Interniertenlager aufgehoben.
14. Bei Ausführung von Reparaturarbeiten an einem Hause in Münsingen stürzt der 67jährige Zimmermann Christian Hostettler zutode.
 - Langenthal richtete seit Kriegsausbruch bis Ende Januar 1940 an Wehrmannsunterstützungen Fr. 86,177 aus.
 - Die Einwohnergemeinde Schüpfen bewilligt einen Kredit von Fr. 20,000 für Umbauten auf dem Friedhof.
 - In Täuffelen wird der Fabrikneubau der Firma Gebr. Laubscher eingeweiht, bei welcher Gelegenheit sämtliche Angestellten mit einer Alters- und Hinterbliebenenversicherung beschenkt werden.
 - In Thun wird ein 34jähriger Bauhandlanger vom eigenen Vater erschossen.
 - In Obertal, Bäziwil und Langnau verabschieden sich die seit drei Wochen dort weilenden französischen und polnischen Internierten zufolge Dislokation nach der Ostschweiz.
 - In der Kuranstalt für internierte Pferde in Schwarzenburg werden 150 Pferde meist durch polnische Internierte gepflegt.
- Einem Berner, Dr. B. Minder, ist es gelungen, den Nachweis zum Bestehen des „Elementes 85“ wissenschaftlich einwandfrei zu leisten. Das Element wird nun „Helvetium“ genannt.
- In Biel rettet Oberleutnant Schori, der selbst wegen inneren Verletzungen in militärischer Behandlung steht, eine ins Stauwehr gefallene Frau vom Tode.
- Im Seeland und insbesondere im Broptal wird in großem Umfang Mohn zur Gewinnung von Pflanzenöl angepflanzt.
15. Der Autobusverkehr Beatenbucht—Interlaken wird dem Betrieb übergeben.
 - In Madiswil finden sich fünf Störche ein.
 - In der Nacht gegen 23.30 Uhr flogen neuerdings fremde Flugzeuge im Raume Delsberg—Basel ein, mit nachfolgendem Ausfluge im Tessin, und kehren nach rund einer Stunde in entgegengesetzter Richtung durch den schweizerischen Luftraum zurück.
 - Bei militärischen Refognoszierungen im Gebiete des Sigiswiler Rothorns stürzt der Regimentsarzt Major W. Born, aus Spiez, über eine Felswand zutode.
16. Die Sektion Bern der Schweiz. Gemeinschaft für Wanderwege nimmt die Organisierung von geführten heimattunlichen Wanderungen an die Hand.
 - In Bechigen tritt Pfarrer Dr. phil. Johann Adolf Meyer nach dreißigjährigem Kirchenamt in Bechigen von seinem Amte zurück.
 - In der „Weid“ unterhalb des Kurhauses Gutenbrünnen wird das erst kürzlich erstellte stattliche Heimwesen ein Raub der Flammen.
17. Der erste Bieler Trolleybus wird auf der Strecke Grünweg—Mett in Betrieb gesetzt.
 - Aus Burgistein wird das Erscheinen ganzer Rudel Rehe gemeldet, die den Kulturen arg zusetzen, sowie von Schwärmen von Wildenten, die das Getreide verderben.

Bern Stadt

10. August. Ein internationaler Einbrecher, der auch in Bern mehrere Einbrüche vollzog und aus einem Auto einen Diplomatenpaß gestohlen hatte, wird in Zürich verhaftet.
12. † Fürsprech Paul Hofer, ein hervorragender Numismatiker.
 - Dekan Mgr. J. E. Nünlist, Stadtpfarrer der röm.-kath. Kirchgemeinde Bern begeht sein 40jähriges Priesterjubiläum.
 - Der Verkehrsverein Bern eröffnet neue Räume im Eckhaus Christoffelgasse—Bundesgasse.

Für Verlobte die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZITÄT A.-G.
Marktasse 22, Bern